



# Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

## VIV-INFO | 3/2019

### Tarifabschlüsse Textil und Papierverarbeitung – Verhandlungsstart Papiererzeugung

Vergangene Woche haben sich in der Nacht auf den 13. Februar der Gesamtverband der **Textil- und Modeindustrie** und die IG Metall für die ca. 100.000 Beschäftigten der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie nach 14-stündigen Gesprächen auf ein Tarifergebnis mit folgenden Eckpunkten geeinigt:

- Die Arbeitnehmer erhalten für die Monate Februar bis Juli 2019 eine Einmalzahlung in Höhe von 340,00 EUR. Teilzeitbeschäftigte erhalten die Summe anteilig, Auszubildende erhalten jeweils die Hälfte der Einmalzahlungen;
- Zum 1. August 2019 werden die Entgelte um 2,6 Prozent erhöht, zum 1. September 2020 erfolgt eine zweite Tarifierhöhung mit 2,3 Prozent;
- Wirtschaftlich belastete Betriebe können bei den Einmalzahlungen und der ersten Erhöhung zum 1. August 2019 abweichende Vereinbarungen treffen;
- Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten – vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2021;
- Der Tarifvertrag zur Fortführung der Altersteilzeit wird befristet um die Laufzeit des Tarifabschlusses verlängert. Die Quote bleibt unverändert bei 2 Prozent bestehen. Die Arbeitnehmer, die ab 1. September 2019

in Altersteilzeit gehen, erhalten einen höheren Aufstockungsbetrag von 570,00 EUR. Bislang betrug der Aufstockungsbetrag 535,00 EUR. Für Arbeitnehmer, die ab 1. September 2020 in Altersteilzeit gehen, beläuft sich dieser Betrag auf dann 600,00 EUR.

Nach ausgesprochen mühsamen Verhandlungen konnte in der fünften Verhandlungsrunde, die sich über zwölf Stunden erstreckte, in der Nacht zum 20. Februar mit der Gewerkschaft ver.di endlich auch ein Tarifabschluss für die **Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie** mit folgenden Komponenten erzielt werden:

- Die Vereinbarungen über Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen vom 10. Januar 2017 werden rückwirkend zum 1. November 2018 wieder in Kraft gesetzt;
- Die tariflichen Ecklöhne der Lohngruppe VI (höchstes Tätigkeitsjahr in der Gruppe) der regionalen Lohntarifverträge werden mit Wirkung vom 1. März 2019 um 2,8 Prozent und mit Wirkung vom 1. März 2020 um weitere 2,7 Prozent erhöht;
- Die Ausbildungsvergütungen werden zum 1. März 2019 für alle Ausbildungsjahre um 90,00 EUR erhöht;

### Kurz notiert

#### Europawahl 2019: Flagge zeigen für Europa



Präsidentenbrief von Arndt G. Kirchhoff (unternehmer nrw)

#### Wirtschaftswachstum 2019

Die Bundesregierung hat am 30. Januar ihren Jahreswirtschaftsbericht veröffentlicht. Darin hat sie ihre Wachstumsprognose bezüglich des Bruttoinlandsproduktes 2019 deutlich nach unten korrigieren müssen. Nachdem sie in ihrer Herbstprognose noch von einem Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent ausging, erwartet sie nunmehr nur noch ein Wachstum von 1,0 Prozent. (Hey)

### VIV-Info Wegweiser



Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV



Bitte beachten Sie weitere Anhänge



Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

- Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 27 Monaten und reicht bis zum 31. Januar 2021.

Die Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di wurden auch in unserem Verbandsgebiet durch massive Streiks begleitet. Insgesamt liegt der Tarifabschluss jedoch deutlich unter der ursprünglichen ver.di-Forderung nach 6,0 Prozent mit einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Unternehmen beider Branchen bewerten die Ergebnisse wegen der sich eintrübenden Konjunktur als gerade noch ver-

tretbar und an der Grenze des wirtschaftlich Machbaren gelegen. Positiv wird bewertet, dass die relativ lange Laufzeit der Abschlüsse den Firmen in einer wirtschaftlich höchst instabilen Situation Planungssicherheit gibt. Insbesondere die Verhandlungen für die Textilindustrie wurden bis zur letzten Minute von dieser schwierigen Lage bestimmt. Beide Abschlüsse bedeuten für die Beschäftigten ein klares Plus im Portemonnaie. In der Papier verarbeitenden Industrie wird durch die zusätzliche Steigerung der Ausbildungsvergütung ein deutliches Zukunftssignal an den Nachwuchsnachwuchs gegeben.

Die diesjährigen Tarifverhandlungen für die **Papier erzeugende Industrie** mit der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) starteten am Dienstag dieser Woche in Hannover. Die IG BCE fordert u. a. die Erhöhung der Tarifsätze in den jeweiligen Lohn- und Gehaltstarifverträgen um 5,5 Prozent, die Verdopplung des zusätzlichen Urlaubsgeldes und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen in allen Ausbildungsjahren. Die Verhandlungen werden am 5. März fortgeführt werden. (Cuy)

## „Gelber Schein“ per WhatsApp: Fragebogen ausfüllen reicht

Im ersten Moment klingt es wie ein schlechter Scherz. Tatsächlich ist es aber das Geschäftsmodell eines in Hamburg ansässigen Unternehmens, das theoretisch Arbeitnehmer aus ganz Deutschland in Anspruch nehmen können. Die Patienten müssen ausschließlich in einem Fragebogen ihre Erkältungssymptome angeben. Allenfalls kommt es dann noch zu Nachfragen. Die Patienten erhalten ihre Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung dann vorab digital per WhatsApp. Die kooperierenden Ärzte, die die Bescheinigungen ausfüllen, haben den Patienten dazu weder gesehen noch gehört. Sie agieren von Schleswig-Holstein aus, da das Unternehmen davon ausgeht, dass die dortige Rechtslage das Geschäftsmodell ermöglicht.

Ob dieses Geschäftsmodell rechtlich überhaupt zulässig ist, ist noch nicht abschließend geklärt. Gewollt war es jedenfalls nicht und wird auch von einer ganzen Reihe von Ärztekammern und Ärzten kritisiert.

Sicherlich kann man gerade bei einer Erkältung erwägen, ob es sinnvoll ist, zwingend körperlich den Arzt aufsuchen zu müssen. Schon der Gedanke, sich ggf. stundenlang im Wartezimmer aufhalten zu müssen und sich danach noch viel schlimmer zu fühlen und am Ende ohnehin kein wirksames Arzneimittel in Händen zu halten, treibt auch stark erkältete Mitarbeiter, die sinnvollerweise ins Bett gehören, mitunter zu der sowohl für den Mitarbeiter selbst, als auch für die Kollegen und den Arbeitgeber schlechten Entscheidung, doch lieber weiter arbeiten zu gehen.

Eine Diagnose z. B. per Videotelefonie (bei guter Verbindung) zwischen dem Hausarzt und dem ihm bekannten Patienten wird in der Regel genauso erfolgreich bzw. erfolglos sein, wie die Vor-Ort-Diagnose. Sie erscheint auch nicht bedeutend anfälliger für das erfolgreiche Erschleichen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Schließlich muss der Arzt auch seine Vor-Ort-Diagnose auf

den sinnlich wahrnehmbaren Eindruck von dem Patienten und auf dessen Angaben stützen. Eine Diagnose und eine darauf fußende Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ohne jede sinnliche Wahrnehmung des Patienten durch den Arzt erscheint jedoch absolut unseriös und besonders anfällig für Missbrauch.

Unabhängig von der rechtlichen Zulässigkeit ist jedenfalls davon auszugehen, dass die Lebensdauer dieses Geschäftsmodells sehr kurz sein wird. Arbeitgeber werden auf diese Weise zustande gekommene Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nämlich zu Recht anzweifeln und einfach kein Entgelt zahlen. Diese Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen werden auch kinderleicht zu erkennen sein, da die Namen der ausstellenden Ärzte schnell bekannt werden. Bis dahin werden Arbeitgeber einfach genauer hinschauen, wo der attestierende Arzt sitzt.

(Hey)

## Elektromobilität und Ladeinfrastruktur: Angebot für Unternehmen

Die Stadt Düren möchte die Elektromobilität mit dem **Projekt eMIND** durch die kostenlose Bereitstellung von Ladeinfra-

struktur unterstützen und bis September 2020 bis zu 240 Ladepunkte bei 30 Unternehmen in Düren errichten.

Die Bereitstellung der Ladeinfrastruktur erfolgt bedarfsgerecht und netzoptimiert nach einer individuellen Mobili-

tätsberatung im Unternehmen. Zukünftig werden immer mehr Arbeitnehmer ihr E-Fahrzeug auch bei ihrem Arbeitgeber laden wollen. Auch die Bereitstellung eines E-Fahrzeugs als Pool- oder Dienstwagen für Fach- und Führungskräfte ist für Unternehmen eine attraktive Option.

Da Düren von einer hohen NOx-Belastung betroffen ist, stellt die Förderung der E-Mobilität zudem ein wichtiges Instrument dar, um Dieselfahrverbote im Stadtgebiet zu vermeiden.

Die WIN.DN GmbH als Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Düren steht

interessierten Unternehmen gerne bei Fragen zur Verfügung.

Ansprechpartner ist:  
Achim Engels,  
Projektmanager eMIND,  
Tel.: 02421/6954026,  
Mail: [a.engels@windn.de](mailto:a.engels@windn.de).

(Dü)

## VIV-Industriekonzerte: Stimmungsvoller Liederabend im Haus der Stadt

Im Rahmen der VIV-Industriekonzerte gestalten **Sibylla Rubens (Sopran)** und **Götz Payer (Klavier)** am **Donnerstag, 7. März 2019, 20 Uhr**, einen Liederabend im Haus der Stadt Düren.

Bei ihrem Konzert begeben sich die beiden Künstler auf eine musikalische Reise, die mit stimmungsvollen Liedern von Henry Purcell in England beginnt. Mit Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms haben Sibylla Rubens und Götz Payer drei weitere

große Komponisten und ihre Lieder für den Konzertabend ausgewählt.

Eintrittskarten sind in begrenzter Stückzahl bei den Vereinigten Industrieverbänden und an der Abendkasse erhältlich. Der Preis beträgt 15 Euro pro Karte. Schüler und Studenten zahlen nur 6 Euro.

(Dü)



Sibylla Rubens  
(Foto: Stephen Boehme)



Götz Payer  
(Foto: Simon David Tschan)

### IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber  
Vereinigte Industrieverbände von Düren,  
Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Redaktion dieser Ausgabe  
Daniel Heyink

Verantwortlich für den Inhalt  
der Beiträge sind die jeweiligen  
Autorinnen und Autoren

Kontakt  
Vereinigte Industrieverbände e.V.  
Tivolistraße 76  
52349 Düren

FON 02421/4042-0  
FAX 02421/4042-25  
E-MAIL [info@vivdueren.de](mailto:info@vivdueren.de)  
WEB [www.vivdueren.de](http://www.vivdueren.de)

Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
Arndt G. Kirchhoff

Präsident

Dw. : - 290  
Fax : - 206

12.02.2019

### **Europawahl 2019: Flagge zeigen für Europa**

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer in Nordrhein-Westfalen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Europawahl am 26. Mai ist eine Richtungsentscheidung. Es geht um nichts Geringeres als um die Zukunft unseres Kontinents.

Machen wir uns die einzigartige Erfolgsgeschichte des Vereinten Europa bewusst: Seit sieben Jahrzehnten leben wir in Frieden und Freiheit. Unser Europa steht für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, gemeinsame Werte und kulturelle Vielfalt. Mit der Freizügigkeit von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital sichert uns der Europäische Binnenmarkt Wohlstand und Arbeitsplätze. Gerade wir in Nordrhein-Westfalen im Herzen des Kontinents profitieren von der Europäischen Einigung. Rund 65 Prozent aller NRW-Ausfuhren gehen in die EU.

Doch das Friedens- und Wohlstandsprojekt Europa ist gefährdet. Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU sowie zunehmender Nationalismus rütteln an den Fundamenten unseres Kontinents. Gewiss: Die Europäische Union ist nicht perfekt. Aber ganz sicher ist sie das mit Abstand Beste, was unserem Kontinent in seiner langen Geschichte passiert ist. Wir dürfen daher nicht zulassen, dass Populisten und Extremisten Europa zerstören. Was wir brauchen ist ein neues Grundempfinden für die Bedeutung Europas für unser Land.

Auch wir als Unternehmer sind hier gefordert, gerade jetzt vor der Europawahl. In unserem gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld müssen wir in Gesprächen und Diskussionen für den europäischen Gedanken einstehen.

- 2 -

Aber auch darüber hinaus können wir ein starkes öffentliches Signal senden - spätestens in den letzten vier Wochen vor der Europawahl:

**Lassen Sie uns Europaflaggen vor unseren Betrieben hissen!**

Setzen wir dieses sichtbare Zeichen der Unternehmen für das Friedens- und Wohlstandsprojekt Europa - gegenüber unseren Beschäftigten, unseren Lieferanten, unseren Kunden und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern in unseren Städten und Gemeinden. Zugleich lade ich Sie ein, in den sozialen Netzwerken unter **#FlaggezeigenfürEuropa** Fotos von den Europafahnen vor Ihren Unternehmen zu teilen und so für die europäische Idee zu werben.

Machen Sie mit und zeigen Sie Flagge für Europa!

Ihr



Arndt G. Kirchhoff  
Präsident